

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg 01.12.2014

Institut für Soziologie

Hauptseminar: Der Wandel von Krankheit und Tod in der Moderne

Dozent: Prof. Dr. Michael von Engelhardt

Wintersemester 14 / 15

Referenten: Enrico Nagengast, Julia Wojcik

Zur Sozialgeschichte von Krankheit und Medizin Teil I

Begrifflichkeiten:

1. Krankheit

Keine einheitliche Definition möglich, da Krankheit in jeder Kultur anders aufgefasst wird.

2. Gesundheit:

Es ist sehr schwierig eine Definition für Gesundheit zu finden, da sie zur Normalität gesellschaftlichen Lebens gehört und dementsprechend von Wertevorstellungen untrennbar ist.

3. Medizin:

Medizin befasst sich mit der Erkennung (Diagnostik), Vorbeugung (Prophylaxe) und Behandlung (Therapie) physischer und psychischer Erkrankungen des Menschen.

Medizin und Krankheit im Altertum

Mesopotamien (ca. 3000 v. Chr.)

- Religiöse Riten und empirische Behandlungsmethoden bildeten die medizinische Praxis
- Wandel von Krankheit -> wurde auf Basis ihrer Natürlichkeit zurückgeführt
- *Materia medica*: Erstes medizinisches Lexikon über mineralische und pflanzliche Heilmittel
- Hauptelemente der mesopotamischen Medizin: Übernatürliches und systematische Zauberei

Ägypten

- 2000 v. Chr.: Erste Schrift über primitive Formen der Chirurgie, Wundversorgung ...
- Hervorragendes Wissen über Gynäkologie
- Krankheit als Frage des Ungleichgewichts -> Heilung durch Anflehen der Götter, Zaubersprüche
- Auseinandersetzung mit medizinischen Teilbereich der Chirurgie

Griechenland

- Grundstein: hippokratische Heilkunst
- Krankheit wird nun in der Naturphilosophie begründet und nicht mehr metaphysisch, sondern physiologisch erklärt -> Entreligiosierung & Entmystifizierung von Gesundheit und Krankheit
- Wichtigste physiologische Doktrin der griechischen Medizin -> Leber erzeugt Blut und ernährt Gewebe
- Erschließung anatomischer und physiologischer Erkenntnisse über das Gehirn
- Lokalisation der Krankheit in Blut, Knochenmark und Gehirn -> Ursache: endogene/exogene Faktoren

Hippokrates (460-377 v. Chr.)

- *Corpus Hippocraticum* -> Sammlung medizinischer Texte;
Grundgedanke: Gesundheit -> Gleichgewicht, Krankheit -> Störung des Gleichgewichts
- Schöpfung der Humoralpathologie -> Erstes vielseitiges Erkältungssystem;
Die vier Humores: 1. Blut (Sanguiniker), 2. gelbe Galle (Choleriker), 3. schwarze Galle (Melancholiker), 4. Schleim (Phlegmatiker)
- Hippokratischer Eid -> Formulierung ärztlicher Ethik
- Entstehung der Diätetika (Ditā): Diätische Therapie + sportlichen Training
- Kunst der Diagnose -> Profilerstellung mit geeigneten Indikatoren; Methode: Fragestellungen und geschulter Sinn
- Kunst der Prognose -> Voraussage künftiger Entwicklungen -> verschaffte Prestige innerhalb der Berufsgruppe
- Krankheit wurde als Störung der Gesundheit des Individuums betrachtet

Platon (427 – 347 v. Chr.)

- medizinischer Diskurs -> Körper sei aus transzendentalen geometrischen Formen zusammengesetzt
- Aufgabe der Medizin sein das Verstehen der menschlichen Natur durch Gemeinsamkeiten von Philosophie, Medizin und Ethik
- Gesundheit -> Mäßigung und Weisheit oder vernünftige Selbstkontrolle, d.h. der „gesunde Verstand“ bildete sich durch maßvolles Essen und Trinken, Sexualleben und Training
- Erkenntnis -> Herzschlag als erstes Anzeichen für Leben und wichtigster Motor des Lebens -> gleich alt wie der gesamte Körper

Medizin bei den Römern

- Auffassung dass man von Natur aus gesund und munter sein -> gesunde Lebensweise mit Sport, Essen, Trinken (= Regeneration der Kräfte)
- Erster Arzt in Rom war *Asklepiades* -> Physiologie/Krankheitslehre auf Basis korpuskulärer Theorie
- *Aulus Cornelius Celsus* schrieb *De medicina* (Über die Heilkunst) und den *Artes* (Enzyklopädie) -> 21 Bücher über Medizin
- *Galens* (überragender Mediziner der Römerzeit) bekanntestes Werk ging über Ursachen und Krankheiten der akuten und chronischen Krankheit
- *Soranos* brachte bedeutende Fortschritte in der Gynäkologie

Das mittelalterliche Abendland

- Isagoge ist Grundstein für medizinischen Unterricht in Diagnostik und Therapie
- 13. Jh.: *Regimen sanitatis salernitatum* als Ratgeber zur gesunden Lebensführung
- *Articella* (Kleine ärztliche Kunst) / *Ars medicinae* (ärztliche Kunst der Heilkunde) als Pflichtlektüre und Grundlage für wichtige Themen der Medizin

Schulmedizin

- Medizin als universitäre Ausbildung
- Entstehung der Apothecae durch internationalem Handel -> Wiederaufleben der Arzneikunde
- *Guy de Chauliac* bedeutendste Publikationen: 1. *Chirurgia magna* -> Allround-Lexikon für Körper, Krankheit, Arzneikunde mit Fokus Chirurgie; 2. *Chirurgia parva* -> Lexikon zur Wundbehandlung;
Behandlungsmethoden: Kausalität von hippokratischen Behandlungsmethoden & magischreligiöser Natur

Medizin und das Volk

- Überbevölkerung durch hohe Fertilitätsrate -> schlechte hygienische Verhältnisse:
 - o Lepra -> Kranke erlebten starke gesellschaftliche Stigmatisierung
 - o Pest -> kam zu einem sozialen Zusammenbruch

Körper des Menschen

- 1315: erste öffentliche Sektion durch Mondino dei Luzzi;
Wichtigstes Werk: *Anathomia mundini* – Standardwerk der Anatomie;
Anatomie erfuhr Anerkennung im medizinischen Diskurs
- 1250: Sektion wurde Normalität
- Jetzt: Chirurgen als Ermittler von Tod und deren Ursache
- Anatomie nahm nun großen Einfluss auf medizinische Illustration ein:
 - o Tierkreiszeichenmann
 - o Fünf-Bilder-Serie
- 1500: Aufstieg der praktischen Medizin

Renaissance:

Allgemein:

- Wunsch nach langem Leben
- noch immer religiöses Weltbild
- Verhältnis zum Tod wandelt sich → Tod wird nicht mehr als vorherbestimmt hingenommen
- Bewusstsein über Lebensqualität und Bestimmung → Hinwendung zum Diesseits Beanspruchung der Macht über den eigenen Körper
- Lebensausrichtung nach individueller gesundheitsgerechter Lebensweise und gesundheitsgerechter öffentlicher Verhältnissen
- maßvolle Diätetik (im wörtlichen Sinne in Bezug auf Essen und Trinken) ist wichtig.
- Gesundheit ist abhängig von der individuellen Lebensweise, öffentlichen Verhältnissen und der beliebigen Einsetzbarkeit von Arznei und Medizin.
- Erstes Auftreten von Syphilis (viele Epidemien folgten)
- „englische Fieber“
- Chirurgie: blieb traditionell
- Pharmazie: starke Veränderung

- Frühes städtisches Gesundheitswesen in Deutschland (bis Ende 16. Jh.) :
 - Regelung der Wasserversorgung. Straßenreinigung, Lebensmittel- und Marktordnungen
 - stadt-/landesherrliche Aufsicht aller Medizin ausübenden Personen
 - städtische Hospitäler für Gebrechliche jeder Art zur Isolation (speziell : Leproserien)
 - Anfänge eines Stadtarztwesens mit den Aufgaben:
 - gerichtsmedizinische Gutachten
 - Hilfe bei kriegerischen Auseinandersetzungen
 - Hilfe für Arme

Medizin:

- Wiederbelebung der antiken Medizin (Galen / Hippokrates)
- Überlieferungen durch falsche Übersetzungen verfälscht
- Verbreitung des med. Diskurses (Buchdruck) → Fragen nach Struktur, Lehre und Praxis
- „Universalmedizin“ (Fernel) vereinte Antike, Mittelalter und Renaissance
- Behandlung von Syphilis mit Hitze (Austreibung) und Quecksilber

Anatomie:

- Problem: Galens Sektions-Methode bezog sich auf Tiere
→ Vesalius' Fabrica : Wendepunkt im med. Verständnis
- Wissen um Bau des Menschen nimmt zu
- Anatomie = Schlüssel zur gesamten Medizin
- Aufnahme in die Schulmedizin
- sicheres Wissen durch Autopsie

Aufklärung

Suche nach der med. Wissenschaft:

- Erbsünde wird als Mythos gesehen
- Animismus (Stahl) : Krankheit ist ein Versuch der Seele, krankhafte Materie auszustoßen und die Ordnung im Körper wieder herzustellen
- La Mettrie: Keine Seele nötig, da der Körper eine Maschine ist
- → med. Autoren versuchen ihrer Disziplin eine wiss. Grundlage zu geben
- Durchführung von Experimenten (Haller)
- Ziel: Öffentliche Gesundheit

Medizin in der Praxis:

- traditioneller Gebrauch der „5 Sinne“
- Diagnose: Beobachtung und Schlussfolgerung → Berührungsloses Vorgehen
- Man erkennt nicht nur Seuchen als Todesursachen an sondern auch alltägliche Krankheiten

Erforschung der Praxis:

- Krankheitstheoretiker: Miasmentheorie (von innen) o. Kontagienlehre (von außen)
- Interesse nicht an der Primärursache
- 18.Jh. Fieberkrankheiten
 - **Cullen**: Leben: Zustand der Nervenerregung, der durch Umweltreize zustande kommt
4 Krankheitsklassen: animalisch; vital; natürlich & lokal
 - Brown: nur eine Krankheit, die unzählige Formen annehmen kann

Therapeutik:

- Konzentration auf : Mäßigung & Hygiene, Diät, gute Luft, Entleerung, Schlaf, Bewegung & Ausgeglichenheit
 - Wohltuende Wirkung des Reisens (Kurbäder, Meer, etc.)
 - Opium
- Selbstgemachte Mittel waren oft unsicher
→ Arznei auf Blei- und Quecksilberbasis verursachten Krämpfe / Vergiftungen

Allgemeines:

- Entbindung: Mütter stillen jetzt selber; Schule für Geburtskunde
- Pockenprävention: im 18.Jh. Einführung von Impfungen (Variolation / Vakzination)
- Chirurgie: Krankenhausbewegung, Mediziner und Chirurgen werden 1794 erstmals zusammen unterrichtet
- Volk: Auf Magie beruhend → Webers „Entzauberung der Welt“;
- 18. Jh. : goldenes Zeitalter der Quacksalberei